

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 14.09.2010**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle
(Saale)

Zeit: 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Jürgen Busse	CDU	Vertreter für Herrn Bauersfeld
Herr Andreas Schachtschneider	CDU	
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU	Vertreterin für Frau Dr. Annegret Bergner
Frau Ute Haupt	DIE LINKE.	Vertreterin für Frau Dr. Petra Sitte
Herr René Trömel	DIE LINKE.	
Herr Dr. Karamba Diaby	SPD	
Frau Katharina Hintz	SPD	Vertreterin für Herrn Hopfgarten
Herr Dietrich Strech	MitBÜRGER für Halle	
Herr Oliver Paulsen	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Herr Jürgen Zschocke	Verw	
Frau Heike Deuerling-Kalsow	SKE	
Herr Ralf-Jürgen Kneissl	SKE	
Frau Petra Meißner	SKE	
Herr Andreas Riemann	SKE	
Herr Thomas Senger	SKE	
Frau Dr. Regine Stark	SKE	

Es fehlen:

Herr Martin Bauersfeld	CDU	Vertreter: Herr Jürgen Busse
Frau Dr. Annegret Bergner	CDU	Vertreterin: Frau Dr. Ulrike Wünscher
Herr Hendrik Lange	DIE LINKE.	
Frau Dr. Petra Sitte	DIE LINKE.	Vertreterin: Frau Ute Haupt
Herr Klaus Hopfgarten	SPD	Vertreterin: Frau Katharina Hintz
Herr John Dauert	SKE	
Herr Bertolt Marquardt	SKE	
Herr Andreas Nowottny	SKE	
Herr Michael Rautzenberg	SKE	
Frau Katja Raab	FDP	

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.08.2010
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14
Vorlage: V/2010/08664
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zur Schülerbeförderung
- 7.2. Umsetzung Konjunkturpaket II
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Schachtschneider eröffnete 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen angenommen.

zu 3 **Genehmigung der Niederschrift vom 03.08.2010**

Die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung wird ohne Änderungen genehmigt.

einstimmig zugestimmt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

zu 4.1 **Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) für die Berufsbildenden Schulen im Zeitraum der Schuljahre 2010/11 bis 2013/14** **Vorlage: V/2010/08664**

Herr Schachtschneider weist auf die neuen Zahlen der BbS III hin.

Herr Senger fragt, ob es einen Kooperationsvertrag mit den Landkreisen gibt und wie darin die verschiedenen Bildungsgänge geregelt sind?

Herr Kogge antwortet – es ist wichtig, wo sich der Geschäftssitz befindet. In der Kooperation sind Erst- und Zweitvariante geregelt, wenn der Bildungsgang in Halle nicht zustande kommt.

Herr Senger fragt, was passiert, wenn es nur einen Auszubildenden gibt? Werden dann weiterhin Mischklassen gebildet?

Herr Kogge antwortet - es kann natürlich keine Klasse gebildet werden. Dann gibt es Einzelabsprachen mit überregionalen Ausbildungsbetrieben.

Herr Zschocke: es gibt einen Erlass des MK in welchen Ausbildungsberufe gemischt werden können. Dieser Erlass kann im Internet eingesehen werden. Heute wurde eine aktuelle Übersicht ausgegeben. Die Übersicht enthält auch die Mischklassen.

Herr Zschocke – die Terminplanung Schulentwicklungsplanung der Berufsbildenden Schulen ist bis 30.11.2010 beim LVWA einzureichen. Danach ist die Kooperationsvereinbarung bis 01.03.2011 einzureichen.

Herr Kogge – die Trägervereinbarung ist nach der Schulnetzplanung abzuschließen. Die Landkreise werden diese unterschreiben, da auch diese wissen, dass es ohne Vereinbarung nicht geht.

Die angehängten Anlagen werden sich nochmals aktuell nach Gesprächen mit den Landkreisen ändern.

Herr Trömel fragt nach dem aktuellen Stand zum Objekt Schwimmhalle nach?

Herr Kogge informiert, dass ein Kaufangebot vorliegt und verweist auf nähere Angaben. Hierzu mehr im nichtöffentlichen Teil.

Abstimmungsergebnis:

9 x Ja-Stimmen - einstimmig zugestimmt -

Bezugsbeschlüsse:

- 1) Mittelfristige Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 vom 17.12.2003 (Beschlussnummer III/2003/03419)
- 2) Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 (Beschlussnummer: IV/2008/07382)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) stimmt der Schulentwicklungsplanung für Berufsbildende Schulen in dem Zeitraum 2010/11 bis 2013/14 gemäß der vorgegebenen Gliederung zu.
2. Der Stadtrat nimmt die Vereinbarung der Schulträger im Südverbund Sachsen-Anhalts - die Landkreise Saalekreis, Mansfeld-Südharz und Burgenlandkreis mit der Stadt Halle (Saale) - zur Kenntnis.
3. Der Stadtrat beschließt die Konzentration der Angebote des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) und des Berufsgrundbildungsjahres der Berufsbildenden Schulen (BbS) I/II und V am Standort Halle-Neustadt (An der Schwimmhalle) beginnend ab dem Schuljahr 2011/12.
4. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, im Rahmen weiterer Fortschreibungen des Schulentwicklungsplanes für den Bereich der Berufsbildenden Schulen durch Standortkonzentrationen die Standorte
Kirchstraße zum Schuljahr 2011/12
Grasnelkenweg zum Schuljahr 2012/13
Rainstraße spätestens zum Schuljahr 2014/15
frei zu lenken.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6 schriftliche Anfragen von Stadträten

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Informationen zur Schülerbeförderung**

Herr Zschocke informiert, dass mit der Wiederbeförderung der Förderschülerinnen und Förderschüler, die nicht unter die Rubrik „Behinderte“ fallen begonnen wurde. Es hat 49 Neuanträge gegeben, diese werden bearbeitet und genauestens geprüft (Schulweg, öffentliche Verkehrsmittel ...). Die Begutachtung erfolgt durch das Gesundheitsamt unter Zuarbeit des SVA. Es liegt 1 Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz beim Verwaltungsgericht vor. Bis Ende der Woche werden voraussichtlich alle Anträge an das Gesundheitsamt übergeben sein.

Herr Kogge informiert zur Vorlage Förderschulen

Die Gespräche mit den Landkreisen laufen im Moment und sind sehr konstruktiv. Nach Abschluss der Gespräche wird eine neue Vorlage erstellt, darin wird nicht mehr angeregt, in dem vorher geplanten Umfang Schulen zu schließen. Die Verwaltung bittet den Ausschuss um Unterstützung im Druck auf die Landkreise, um die Gastschulbeiträge der Förderschulen anzugleichen. Es sollte nur die Förderschulproblematik bei den Gastschulbeiträgen überarbeitet werden.

Herr Kogge bittet die Stadträte um eine Entscheidung. Es sollte eine komplett neue Vorlage eingereicht werden (mit neuer Nummer), oder eine überarbeitete Vorlage.

Sonstiges

Herr Kogge informiert, dass in regelmäßigen Abständen Schulleiterberatungen stattfinden. Hier können die Schulleiter auf kurzem Weg wichtige Fragen stellen.

Die Frage nach Neugründung von Schulen in freier Trägerschaft wurde gestellt. (internationale Schule, Schule in den Franckeschen Stiftungen).

zu 7.2 **Umsetzung Konjunkturpaket II**

Herr Kogge informiert über die Umsetzung des KII-Paketes:
Im Bereich des KBZ ist die Stadt gut im Plan. Die Planung geht gut Hand in Hand, Bauvorhaben Turnhalle Cantor-Gymnasium läuft gut.
Die Vorhaben für die GS Kröllwitz und die GS Diesterweg laufen gut und planmäßig.
Zur GS Büschdorf liegt eine Mitteilung von ZGM vor, dass der Zahlungsplan nicht eingehalten werden kann. Diese Aussage wird derzeit geprüft.

Frau Dr. Bergner fragte im Bildungsausschuss am 03.08.2010 zum Kostendeckungsgrad bei den Gastschulbeiträgen?

Herr Kogge informiert: Es wurde versucht Kontakt aufzunehmen, z. B. mit Dessau und Magdeburg – dabei konnten keine vergleichbaren Zahlen ermittelt werden.

In den momentan laufenden Gesprächen mit den Landkreisen wird nochmals versucht, diese Daten zu erhalten.

In Magdeburg wurde vor einigen Jahren ein Vergleich zu Deckungsgrad gemacht, dieser lag auch bei ca. 25 %.

Zur Anfrage von **Herrn Sängner** zu einer aktualisierten Brandschutzliste teilt Herr Zschocke mit, dass eine aktualisierte Liste vom ZGM heute im SVA eingegangen ist. Es besteht noch Abstimmungsbedarf. Die Antwort sollte mit den Unterlagen mit den nächsten Bildungsausschuss verschickt werden.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Herr Senger fragt zum Thema Gastschulbeiträge: Das Land hat Gastschulbeiträge festgesetzt, in der Gastschulverordnung steht, dass anstelle der pauschalierten Beträge (Kostendeckung kleiner 25 %) auch kostendeckende Beiträge festgesetzt werden könnten.

Herr Kogge erklärt, dass die Landkreise versuchen an der Verordnung und an den pauschalierten Beiträgen festzuhalten, da sie nicht so schnell wieder an so preiswerte Schulplätze kommen. Ein Landkreis hat im Gespräch sofort zugesagt, eine Vereinbarung abzuschließen.

Herr Senger fragt, wie kann es sein, dass innerhalb von 2 Monaten die Schülerzahlen schwanken – z. B. beim Jägerplatz?

Herr Zschocke erklärt, dass für die letzte Bildungsausschusssitzung das falsche Blatt kopiert wurde und aus diesem Grund das Blatt erneut beiliegt.

Herr Senger fragt nach wie es möglich ist, dass PPP-Raten und Miete gleichzeitig gezahlt werden?

Herr Kogge erklärt, dass dies möglich ist, wenn die Schule zu dieser Zeit noch ausgelagert war. Dann muss natürlich auch Miete gezahlt werden.

Herr Trömel fragt zu der Höhe der Gastschulbeiträge - welche Gastschulbeiträge zahlen wir an welche Schulen/an welche Landkreise? Er bittet um schriftliche Beantwortung zur nächsten Sitzung.

Herr Trömel fragt zu Haushaltskonsolidierung, wie sind diese Summen zu erreichen?

Herr Kogge erklärte, dass diese Summen noch daher rühren, dass es eine Planung zur Schließung von 2 Förderschulen gab. Die 2. Maßnahme ist die Schülerzeitkarte (Planung einer Grundkarte – unter 300 € und einer Jahreskarte gegen Aufpreis) mit Stadt-HAVAG-MDV.

Herr Trömel fragt nach der Fremdauslastung von 60 % bei den Förderschulen?

Herr Kogge antwortet, dass es diese bei der Sprachheilschule und der Förderschule Korczak gibt.

Herr Trömel interessiert sich für den Landkreis, der seine eigene Förderschule planen will.

Herr Kogge erläutert, dass keine einzelne Schule, sondern ein Förderschulzentrum in Planung ist. Es ist ihm allerdings nicht bekannt, welcher Landkreis dies plant.

Herr Paulsen frag nach der Summe von 1,2 Mio € - welche Summe ist das?

Herr Kogge erläutert, dass die Kundenzahl vergrößert werden soll, die 1,2 Mio € werden jedoch voraussichtlich nicht erreicht werden.

Herr Paulsen fragt, wie teuer die Maßnahmen in der Jägerplatzschule, aufgelistet nach den jeweiligen Maßnahmen waren?

Herr Bielecke antwortet, dass die Kosten 155 T€ betragen.

Herr Schachtschneider plädiert für eine neue Vorlage Förderschulen, die alte Vorlage sollte zurückgezogen werden.

Herr Schachtschneider erklärt zum Thema private Schulen – der BA hat zwar kein Mitbestimmungsrecht, sollt sich jedoch zu einer Meinung positionieren.

Herr Schachtschneider fragt nach dem Sachstand in der GS H. Ch. Andersen: Ist der Schaden zwischenzeitlich behoben? Liegt eine Schadensmeldung vor?

Herr Bielecke – das ZGM war vor Ort und es lagen keine Schäden vor, es lag auch keine Schadensmeldung vor.

Herr Schachtschneider fragt Herrn Senger, wie die Fotos entstanden sind.

Herr Senger antwortet: seitdem die Fusion im Raum steht, sollte die Elektronanlage erneuert werden.

Herr Kogge – wenn eine Fachfirma geschickt wurde, ist davon auszugehen, dass der Schaden behoben ist.

Herr Bielecke – im Intranet unter ZGM ist ein Helpdesk einzusehen, wo die Fehlermeldungen und deren Behebung dokumentiert werden.

Herr Kogge bitte um Erledigung auf dem kurzen Dienstweg.

zu 9 Anregungen

Herr Dr. Diaby spricht eine Einladung zum interkulturellen Marktfest am 27. 9.2010, 14:00 Uhr auf dem Marktplatz (Netzwerk für Integration) aus.

Herr Kogge erinnert an die Schulmesse am kommenden Wochenende.

Für die Richtigkeit:

Datum: 14.10.10

Jürgen Zschocke
Protokollführer

Andreas Schachtschneider
Ausschussvorsitzender